De Laval

RahmSeparatoren

Die von Molkerei-Männern gebrauchte Maschine.

Angenommen, Sie hätten zwei Kühe und wir würden Ihnen anbieten, Ihnen eine weitere zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen, für die wir die Garantie übernehmen, daß sie 20 Jahre lang leben und einen Profit abwerfen wird, wäre es nicht eine gute Geschäftsanlage für Sie, diese Offerte sofort anzunehmen? Dem Sinne nach ist dies, was jeder Mann tut, der einen De Laval kauft.

Zwei Kühe und ein De Laval produzieren so viel wie drei Kühe allein. Der Separator trinkt nichts, noch ist Gefahr vorhanden, daß er stirbt; außerdem vermindert er die Milcherei-Arbeit um die Hälfte, ob Sie zwei Kühe haben oder zwanzig. Lassen Sie sich von dem nächsten Agenten einen De Laval zum freien Versuch geben und überzeugen Sie sich von der Wahrheit dieser Angaben. Es kostet Sie nichts und Sie sind es sich selbst schuldig.

Viele Leute, obgleich sie überzeugt sind, daß ein Separator vorteilhaft ist, sind verwirrt dadurch, daß jedes der verschiedenen Fabrikate das beste zu sein beanspruscht. Natürlich kann es nur einen „Besten" geben, und 98 Prozent aller Molkerei Sachverständige sagen, daß dies der De Laval ist. Es kann keine bessere Richtschnur geben, als das Urteil solcher Männer; jedoch um doppelt sicher zu gehen, können Sie einen kostenfreien Versuch mit dem De Laval in Ihrem eigenen Hause vornehmen, ohne dadurch zu irgend etwas verpflichtet zu sein, und zum Vergleich mit irgend einem oder aller anderen Marken, die als „gerade so gut" oder als „besser" angeboten werden. Wir laden zum Vergleich ein.

Schreiben Sie um Katalog No. 99 und den Namen des nächsten Agenten.

The De Laval Separator Co.

Montreal Winnipeg Vancouver

Farm und Haus.

Anbau der Mohrrüben als Pferdefutter.

Zur bestimmenden Bestellzeit dürfte es angebracht sein für jeden Farmer, auch den Anbau der Mohrrübe zum Zwecke der Fütterung an die Pferde mehr ins Auge zu fassen. Man wählt hierzu die große, lange, weiße, belgische, sogenannte Pferdemöhre, die bedeutend größere Erträge liefert als die roten Gartenmohrrüben, und sich auch im Winter besser hält und nicht so leicht fault.

Die Pferde fressen die Möhre sehr gern, halten sich glatt dabei und schmecken auch nicht so leicht danach, wie zum Beispiel nach Kartoffeln. Von der großen Bedeutung jedoch ist die Möhre für die Pferde in diätetischer Hinsicht, da sie die Verdauung stärkt und bei einer Anzahl Krankheiten, besonders Magen- und Darmkrankheiten heilend wirkt, beziehungsweise derselben vorbeugt; sie ist ein gutes Mittel gegen Appetitlosigkeit und schlechte Verdauung, bei Hautleiden und wirkt auf Abgang der Eingeweidewürmer. Vor allem aber bilder sie im Herbst einen sehr guten Uebergang von der Weide zur Trockenfütterung, dies namentlich bei Fohlen.

Die Möhre ist reich an stickstoffreicher Stoffen, die besonders aus Zucker bestehen, und darin liegt wohl hauptsächlich der Grund dafür, daß die Pferde und Fohlen sich so dankbar gegen ihre Verabreichung erweisen. Man kann im Winter bei wenig oder keiner Arbeit die Möhren auch zum anwärmen Ersatz des Hafers heranziehen und dadurch eine Verbilligung in der Ernährung seiner Pferde erzielen.

Die Möhre gedeiht schließlich in jedem Boden, der nicht zu naß und kalt ist und auch noch auf ganz geringem Sandboden. Natürlich ist sie für einen guten Boden dankbar und die Erträge sind höher. Die Aussaat geschieht in Reihen, so weit auseinander, daß mit dem Kultivator bearbeitet werden kann, drei Fuß sind genügend und in den Reihen läßt man die Rüben auf sechs Zoll stehen. Die Saat kann mit der Drillmaschine auf einem gewalzten Acker ausgeführt werden und am besten walzt man auch das Gebrille nach, damit man die Rüben gut sieht und schon vor Anfang der Saat, welches langsam geschieht, hacken und das Unkraut vertilgen kann. Der Samen liegt zwei Wochen im Boden, ehe er keimt. Die Zeit der Aussaat der Möhren ist, sobald die Beschaffenheit des Landes es zuläßt, also wenn Hafer und Weizen gesäet wird.

— Die „Deutschen Heilkräuter Medizinen" sind garantiert echt und geben die größte Zufriedenheit. Um Bescheinigung und Zeugnisse wende man sich an „The German Medicine Co., Ltd., Hodgeville, Sask." — Agenten verlangt.

Auswahl der Eier für Brutzwecke.

Die Zeit ist wieder da, wo einem der wichtigsten Teile der Geflügelzucht — der Brut — das Hauptinteresse zugewendet werden muß. Wie beim Pflanzenbau die Saat sorgfältig ausgewählt wird und wie auch in anderen Zweigen der Viehzucht eine zweckdienliche Zuchtauswahl getroffen wird, so soll auch bei der Auswahl der Bruteier mit einer gewissen Sorgfalt verfahren werden. Ich will hier einige Punkte berühren, die gewöhnlich im Frühjahr, wenn die Vermehrung im Hühnerhofe vor sich geht, nur geringe Beachtung finden, obwohl sie wichtig sind.

Eine gesunde und kräftige Nachzucht kann nur von gesunden und kräftigen Eltern kommen; dies ist ein allgemein anerkannter Zuchtsatz. Man richte also sein Augenmerk darauf, daß nur Eier für die Zucht und zum Ausbrüten benutzt werden, die von gesunden, lebenskräftigen Hennen kommen und denen auch ein gesunder, kräftiger Hahn beigesellt war; aus solcher Paarung sind dann auch gesunde, kräftige, lebens- und leistungsfähige Jungen zu erwarten. Sodann auch sollen Hahn wie Hennen nicht zu jung sein, sollen wenigstens ein Jahr alt und völlig ausgewachsen sein. Es empfiehlt sich deshalb, die Bruteier lieber von solchen Hennen zu nehmen, die im Frühjahr ihr zweites Lebensjahr vollenden und auch einen solchen Hahn zu benutzen. Dies bezieht sich namentlich auf die schwereren Hühnerschläge, die mit einem Jahre noch nicht vollständig körperlich entwickelt und ausgewachsen sind.

Handelt es sich um die Heranzucht von Legehühnern — und dies wohl in den allermeisten Fällen —, so soll man nur Eier von solchen Hennen zur Brut verwenden, die nachweislich viel und auch möglichst große Eier das Jahr hindurch gelegt haben, denn diese Eigenschaft ist auf die Nachkommen übertragbar; hier kommt die Zuchtauswahl auf Leistung zur Geltung, die zu betreiben nicht jedermanns Sache ist, aber sie ist der einzige Weg, zu leistungsfähigen Tieren zu kommen, in der Geflügelzucht so gut als in andern Zweigen der Tierzucht. Von einem wenig fruchtbaren Huhn ist nicht vorauszusetzen, daß seine Nachkommenschaft fruchtbarer sein soll, gewöhnlich wird sie noch schlechter ausfallen. Auch auf den Hahn soll sich diese Zucht erstrecken, er soll von guten Legehühnern stammen.

Dann soll man möglichst frische, nie aber mehr als 14 Tage alte Eier zur Brut benutzen; je frischer das Ei, desto besser ist es zur Brut geeignet, es verliert immer mehr an Brutfähigkeit, je älter es wird, und die daraus erbrüteten Küken sind schwächlich.

Sind Eier transportiert worden, so muß man sie auspacken und 24 Stunden liegen lassen, bevor sie der Henne untergelegt werden. Die Frage nach der Größe der Eier für Brutzwecke ist nicht so sehr belangreich, doch immerhin wird man annehmen können, daß aus einem großen Ei auch ein großes, kräftiges, stark entwickeltes Küken ausschlüpft, dagegen aus einem kleinen Ei ein kleines und schwächliches. Bei der Größe der Eier kommt natürlich auch die Hühnerrasse in Betracht. Empfehlen wird es sich, Eier von möglichst gleichmäßiger Größe zu einer Brut auszusuchen, und auch auf eine etwas gleichmäßige Form wird man sehen; das spitze und stumpfe Ende des Eies soll deutlich ausgeprägt sein und das Ei überhaupt keine unregelmäßige Form haben.

Die Farbe der Eier, wenn von einer Hühnerrasse stammend, muß möglichst dieselbe sein. Aus irgend welchen äußeren Zeichen am Ei das Geschlecht des zukünftigen Tieres erkennen zu wollen, ist in jedem Falle etwas gewagt, wenigstens hat noch kein derartiges Zeichen die Probe absoluter Zuverlässigkeit bestanden.

Bei der Aufbewahrung von Bruteiern haben Versuche und Beobachtungen gezeigt, daß die Eier am besten wagerecht, das heißt den langen Weg gelagert werden, auch wenn es sich dabei nur um wenige Tage handeln sollte. Die wagerechte Lage ist beim Ei die natürliche. Auch bei dem Versandt von Bruteiern wäre es besser, eine solche Verpackungsart zu wählen, bei der die Eier in eine wagerechte Lage kommen, wenn man auch keine Gewähr dafür hat, daß die Versandkartons, die für wagerechte Lagerung der Eier eingerichtet sind, auf dem Transport sich stets in der richtigen Lage befinden. Der Eidotter kommt viel leichter aus seiner normalen Lage bei senkrechter als bei wagerechter Lagerung der Eier.

Auszug aus den Canadischen Nordwest Land Regulationen.

Jeder der das Haupt einer Familie ist oder jede männliche Person über 18 Jahre kann eine Viertel Sektion der Dominion Ländereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta als Heimstätte aufnehmen. Der Applikant muß persönlich in der Dominion Land Agentur oder Sub-Landagentur des Distrikts erscheinen. Unter gewissen Bedingungen ist Vorbesitzrechte Eintragung von seinem Vater, der Mutter, des Sohnes, der Tochter, des Bruders oder der Schwester des berechtigten Heimstätters erlaubt und kann in jeder Agentur gemacht werden.

Pflichten. — Wenigstens jedes Jahr schriftmäßige Wohnung auf dem Lande mit Bearbeitung desselben mitbrand eines Jahrganges von drei Jahren. Ein Heimstätter kann innerhalb 9 Meilen von seiner Heimstätte auf einer mindestens 80 Acker großen Farm wohnen, die ihm einzig und allein gehört, oder seinem Vater, seiner Mutter, seinem Sohne, seiner Tochter, Bruder oder Schwester.

In bestimmten Distrikten kann ein berechtigter Heimstätter eine an seiner Heimstätte gelegene Viertel Sektion als Pre-emption aufnehmen. Preis $3.00 per Acker.

Pflichten. — Muß wohnen auf der Heimstätte oder dem Pre-emption Land jedes Jahr sechs Monate für 6 Jahre von der Zeit der Eintragung an einschließlich der Zeit, um das Heimstätten-Patent zu bekommen) und 50 Acker ernst unter Kultur bringen.

Ein Heimstätter, der seine Heimstätte vorzeitig geschrieben hat und keine Pre-emption bekommen kann, kann eine Kaufheimstätte in bestimmten Gebieten eintragen. Preis $3.00 per Acker.

Pflichten. — Muß drei Jahre lang je 6 Monate auf dem Lande wohnen, 50 Acker unter Kultur bringen und ein Haus errichten, das mindestens $300.00 wert ist.

W. W. Cory,
Deputy Minister of the Interior.

N. B. — Unautorisierte Abdruck dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

— **Horch!!** Die German Medicine Co., Ltd., Hodgeville, Sask., wünscht in kurzer Zeit eine Anzahl Agenten anzustellen. Um Bedingungen und wie man einen schönen Profit machen kann, schreibe man an oben genannte Firma. Die Mittel sind echt, zuverlässig, und die wurden aus Kräutern hergestellt.

Flachs.

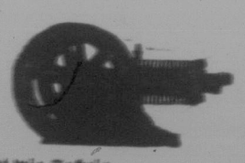
Das Departement der Landwirtschaft hat ein Bulletin über den Flachsbau in Saskatchewan herausgegeben. In diesem Pamphlet sind die besten Ratschläge enthalten, wie man den Boden zu bearbeiten hat, wann die Saat zu säen und wie der Flachs zu ernten ist. Wer dies Bulletin haben möchte (nur in Englisch gedruckt), wende sich per Postkarte an das Departement of Agriculture, Regina, und bitte um Bulletin No. 21. Es ist vollkommen gratis.

Bradshaw's Reparatur-Werkstatt.

Fahrräder, Nähmaschinen, Schlösser repariert. Schlüssel für Schlösser zurechtgemacht. Werkzeuge geschärft.

Es wird kein Deutsch gesprochen.

1763 Hamilton Str., hinter Sack's Grabstein Office.



Geht wie Sechzig
Verkauft sich wie Sechzig
Wird verkauft für $65
Gilson Gasolin Maschine
zum Pumpen für den Farm-Separator, die Waschmaschine usw. Fünfte Größe. Alle Größen. Schreiben Sie um Katalog.
Gilson Manuf. Co., 67 York Str
Guelph,

Wir haben ein vollständiges Lager in allen Eisenwaren, Oefen u. s. w.
Ferner
Farben und Fenster Glass.
Wir sprechen Deutsch.
Maple Creek Hardware Co
Nachfolger
von R. G. Williamson.
Maple Creek, Sask.

Allerlei für's Haus.

Aus alten Filzhüten lassen sich allerlei Untersetzer für Lampen und andere Gegenstände, sowie auch Schuhsohlen herstellen, wenn man die Hüte in lauwarmes Wasser legt, sobald sie weich sind, möglichst glatt zieht und schließlich den ziemlich abgetrockneten Filz bügelt.

Teppiche und Treppenläufer reinigt man mit Wasser, dem man zur Hälfte Essig zugesetzt hat. Man taucht einen Schwamm in diese Mischung und reibt damit die Teppiche ab, dann mit einem trockenen Tuche nach.

Rezept gegen Husten. Man legt eine Citrone in den heißen Bratofen und läßt sie dort so lange liegen, bis sie äußerlich ganz glatt und bräunlich wird. Alsdann preßt man den Saft dieser gebackenen Citrone über zwei gehäufte Eßlöffel braunen Kandiszucker. Der Zucker schmilzt von diesem heißen Citronensaft und durch mehrmaliges Rühren entsteht eine sirupähnliche Masse. Man nimmt mehrmals am Tage hiervon einen Theelöffel voll. Besonders für Kinder ist dieses schmackhafte, wirksame Mittel sehr zu empfehlen.

Pelzwerk vor Motten zu schützen. Man klopft die Sachen gut aus, bestreut sie reichlich mit Lavendelblüthen, welche in jeder Droguenhandlung zu haben sind und wickelt sie einzeln in Leinenumschläge. Man bewahrt sie in gut schließenden Kisten oder Koffern auf.

Mundwasser. Zwei Eßlöffel voll Pfefferminzöl und einen Eßlöffel voll „Eau de Cologne" vermischt man mit 1 Pint gekochtem und wieder abgekühltem Wasser. Man verwahrt das Mundwasser gut zugekorkt und nimmt zum Gebrauch nur einige Tropfen auf ein Trinkglas Wasser.

Schottische Wollstoffe müssen sehr schnell in weichem, kühlem Wasser ohne Soda gewaschen werden; nach dem Spülen wird das Wasser mittelst einer Ringmaschine entfernt, der Stoff zwischen Leinentüchern, welche noch Wasser einsaugen, gerollt und dann geplättet. Verfährt man mit solchen Stoffen nicht schnell, so verlaufen die Farben.

Um Wachsflecke aus Sammet zu entfernen, erhitzt man feinen weißen Sand in einer reinen Pfanne, bis er glühend wird, schüttet ihn dann so heiß wie möglich in ein weißes Tuch, ballt es zusammen und führt damit vorsichtig, immer nach dem Strich, über die Wachsflecke.

Eine Glanzstärke, bei der alle Substanzen zur Erzielung besonderer Weiße (Borax), hohen Glanzes (weißes Wachs) und angemessene Steifheit (Gelatine) in der Stärkeflüssigkeit vereinigt sind, stellt man unter Verwendung von 2 Blatt Gelatine, 1/3 Unze Borax, 1/6 Unze weißem Wachs und 1/2 Pfund Reisstärke wie folgt her: Eine Hand voll von der Reisstärke wird mit kaltem Wasser angerührt und mit 1/2 Quart kochendem Wasser übergossen, in dem zuvor die Gelatine gelöst und das Wachs geschmolzen worden ist. Der Borax wird für sich in etwas heißem Wasser gelöst und zugesetzt. Die übrige Stärke wird mit 1/2 Quart kochenden Wassers versetzt und auf das Feuer gestellt. Sobald sie sich verdickt, wird die erstbereitete, gemischte Flüssigkeit unter beständigem Rühren zugesetzt und mit dem Gemisch die Wäsche möglichst heiß gestärkt.

Um Sammet, z. B. bei Taillen, lange frisch zu erhalten, dämpfe man stets bald nach dem Gebrauch niedergedrückte Stellen, wie Aermelfalten und dergl., auf. Ist der Sammet durch Regen oder Schmutz verfilzt und rauh geworden, so befeuchtet man die Rückseite des Sammets und zieht ihn mit der Rückseite über ein heißes Eisen. Sind Flecke auf den Sammet gekommen, so befeuchtet man dieselben mit etwas Wasser und betupft sie mit Salmiakgeist. Dann zieht man die Rückseite über ein heißes Plätteisen.

Ohnmachtsanfälle werden meistens verkehrt behandelt. Gewöhnlich legt man den Bewußtlosen auf und giebt seinem Oberkörper eine erhöhte Lage. Dieses Verfahren ist jedoch falsch. Denn dadurch wird dem Blute der Weg zum Gehirn erschwert und der Anfall verlängert. Also lege man den Körper horizontal nieder und womöglich mit dem Kopfe etwas abwärts geneigt. Sobald das Gehirn dann die erforderliche Blutmenge aufgenommen hat, kehrt das Bewußtsein wieder. Das Niederfallen der Ohnmächtigen ist demnach eine natürliche Selbsthilfe. (Es entspricht dies den naturwissenschaftlichen Gesetze: Leute, welchen durch Blutandrang nach dem Kopfe Schlaganfall droht, soll man mit dem Kopfe hochlegen; dagegen sind Ohnmächtige, deren Kopf bekanntlich blutleer ist, mit letzterem tief zu legen.)

Messer und Gabeln, die längere Zeit im Gebrauch sind, schützt man vor dem Rost, wenn man sie in geölltem Papier aufbewahrt. In Ermangelung desselben nimmt man einige auf dem Ofen gehörig ausgetrocknete Zeitungsblätter zum Einwickeln; auch dadurch wird das Rosten des Stahls verhindert.

Polierkalk. Feinen Kalk zum Polieren bereitet man, indem man reinen Kalk sorgfältig von sandigen Teilen sondert und denselben schichtweise in eine Kiste legt, ihn mit Wasser besprengt und ein weiches Papier darüber ausbreitet. Man führt so fort, bis die Kiste voll ist, darnach stellt man sie in einen Keller, und es wird nicht lange währen, so zerfällt der Kalk zu einem feinen Pulver, welches sich gut zum Polieren eignet.

Unsere Agenten.

Wir bitten unsere Leser, die ihre Abonnementsgelder noch nicht eingeschickt haben und sich die Mühe des Schickens durch die Post ersparen wollen, Gelder sowie Bestellungen auf den Courier bei unseren Agenten zu machen.

Wir geben hiermit eine genaue Liste derselben:

Karl Bäcker,	Arat.
Johann Sauer,	Arat.
J. D. Doerksen,	Aberdeen.
Martin Engwer,	Aberdeen.
H. R. Wiebe,	Aberdeen
Gerhard J. Siemens,	Aberdeen.
P. J. Hoffmann,	Annaheim.
J. A. Bangert,	Aylesbury.
Peter P. Bergmann,	Borden.
Peter Hoffmann	Bruno.
Adam Jung,	Bulyea.
Fred. Becker,	Beresina.
J. J. Broening,	Butterton.
Gust. Schmidt,	Bethune
Henry Peters,	Browning.
Richard Bemmann,	Clapton.
M. Laron	Curzon
A. E. Lewarton,	Churchbridge.
P. W. Watson,	Churchbridge.
A. A. Kleinsasser,	Creßmann.
J. F. Strauß,	Dalmeny.
Max Drab,	Denzil.
J. J. S. Friesen,	Drake.
Fred. Imhoff	Dana.
John Hermann	Earl Grey.
Emil Dorfer,	Engelfeld.
K. F. Wanner,	Estevan.
A. O. Fandrey,	Ebenezer.
August Ullrich,	Eigenheim.
C. M. Bredt,	Francis.
Jakob Hoffmann,	Francis.
E. Roth,	Graham Hill.
Josef Hoffmann,	Grayson.
Josef Rieger,	Grayson.
Joe Busch,	Gravelbourg.
Jakob Geres,	Gravelburg.
Henry Peter,	Hillcrest.
Jacob J. Peters,	Hague.
(Neuanlage".	
P. P. Penner,	Hague.
J. Klassen,	Hague.
Franz Koch,	Hednesford.
Fred. Lyn,	Happyland.
Heinrich Stricker,	Happyland.
John Wild,	Hand Hills, Alta.
Isaak B. Wiens,	Herbert.
M. H. Klassen,	P. O. Herbert.
William Rode,	Jansen.
Robert Schalm,	Jansen.
Christ. Fahlmann,	Kronau.
Jahnke, Storekeeper,	Killaly.
Peter A. Penner,	Laird.
C. H. Rolte.	Lang.
Henry Meier,	Luseland.
Adolf Becker,	Langenburg.
Fritz Kendel,	Landestreu.
Dan. Senft	Lemberg.
John Schuster,	Lipton.
Peter Goeres,	Lemberg.
Wm. Spelsieck,	Luseland.
Albert Roth,	Longlaketon.
A. K. Righetti,	Magna.
John B. Gottlob,	Macklin.
G. S. Herringer,	Maple Creek.
C. F. Rohrke,	Milestone
Jakob Waldner,	Morse.
Ed. Kainz,	Markinch.
M. Kronberger,	Magna.
Gottlieb Jäckel,	Melville.
Jakob Wendel,	Neudorf.
Jac. Jackinsky,	New Warren.
Rasmus Stoltz,	Orbow.
G. R. Abrams	Osler.
Ed. Orthner,	Ragmore.
Seraphim Schoenacker,	Pascal.
Philipp Krauß,	Pinto Creek.
Abram Hildebrand,	Plum Coulee, Man.
C. Wehrens,	Quinton.
Henry A. Berger,	Riverside.
Nic. Tasch,	Regina.
Karl Brodt,	Regina.
A. H. Friesen,	Renata, B. C.
Henry Doering,	Rosthern.
Johann B. Wolf,	Springfeld, Swift Current.
Peter P. Wiens,	Steinreich, Swift Current.
Jacob J. Wiebe,	Swift Current.
John Frison,	Scott.
Joseph Schwöllinger,	South Qu'Appelle.
Wilhelm Scherle,	Southey.
Wilh. Schwandt sr.,	Straßburg.
Jos. Mildenberger,	Sedley.
Aug. Zirk, B. 1214,	Saskatoon.
Valentin Harty,	Sedley.
Corn. Giesbrecht,	Stern, Alta.
Henry A. Berger,	Tugaske.
Jakob F. Friesen,	Steinbach.
Otto Stredicke,	Straßburg.
Frank Prinzing,	Vera.
Jacob D. Loewen,	Waldheim.
John Siemens,	Warman.
Otto Jung	Wakow.
Adam Engel,	Welburn.
P. J. Wiebe,	Winkler, Man. (Hochfeld).
Max Drab,	Wilkie.
H. D. Neufeld,	Winkler, Man.
Robert Tetter,	Watson.
A. F. Friesen,	Winkler, Man.
F. L. Klemm,	Yorkton.

Sowie sämtliche Postmeister.

An Orten, wo wir noch keine Agenten haben, suchen wir solche. Wer sich dafür interessiert, schreibe an uns wegen Bedingungen.

Saskatchewan Courier Publ. Co.

500 Briefbogen und Converts mit Adresse für $5.25

Gutes Papier
Beste Ausuebung
Schnelle Bedienung

Man bestelle bei
Saskatchewan Courier Publ. Comp.,
P. O. Box 505, Regina, Sask.

Die Standard Bank of Canada
Gegründet 1873
Genehmigtes Kapital - $5,000,000.00
Eingezahltes Kapital u. Reserven $4,616,556.69
Hauptgeschäft: Toronto, Canada
102 Zweiggeschäfte in Canada
Diese Bank ist bevollmächtigt von der Regierung der Dominion von Canada Depositis anzunehmen, und eine Sparkasse ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.
Zweiggeschäfte in Saskatchewan: Lajord, Kronau, McTaggart, Halbrite, Midale, Goodwater, Maidstone und Waseca.
Alle Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Senden Sie Ihr Getreide dies Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.
Höchste Preise. Sorgfältige Gradirung. Prompte Berichte.
Schreiben Sie um Markt-Prospekte und Versandt-Instruktionen.
Thompson Sons & Company
Getreide-Kommissions-Händler
703 R. Grain Exchange. Winnipeg, Man

Bekanntmachung.

Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen, wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.

Tracksell, Anderson & Co.
Grundstücke, Anleihen und Versicherung.
Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

Wir schenken
dem Publikum eine Gelegenheit, zu sehr niedrigen Preisen folgende Waren bester Qualität zu bekommen: Geschirre, Sättel, Peitschen, Decken, Koffer, Handkoffer, Damen-Handtaschen und alle Arten Lederwaren. Sie sollten es mal mit unserm Geschäft versuchen. Das ist Ihr Vorteil.

Gaetz Harness Co., Ltd.
1645 Broad Street

Semi-ready Laden
1711 Scarth Str. Regina

Semi ready

Chamois gefütterte Ueberröcke
für Männer.
Diese prächtigen Ueberröcke lassen den Wind nicht durch und sind sehr warm. Aus schwerem schwarzem Beaver-Tuch, mit Kragen aus deutschem Otter- und Persischem Lamm-Pelz.
50 Zoll lang. Größen 36 bis 44
$25 — $30 — $38
Hindson Bros. & Co. Ltd.

Wand-Verputz.
"Empire" Holzfaser-Verputz
"Empire" Cement-Verputz.
"Empire Finish" Verputz.
"Gold Dust" Finish.
Man brauche Sackett-Putzbrett und verhüte Unannehmlichkeiten mit den Fetten.
Manitoba Gypsum Co. Ltd., Winnipeg, Man.

Royal Kohle, die beste Kohle für den Kochofen.
Kein Staub Kein Schmutz Keine Schlacken
Alles Kohle.
The Regina Coal and Wood Co. Limited
Phone 74 1722 Scarth Str.